

Stanislaus Gröhnke, M. A. Simon Elmers und PD Dr. med. Alexander Stein

Vergleichende Evaluation von subjektiv berichteter und objektiv gemessener körperlicher Aktivität bei jungen Erwachsenen nach einer Krebserkrankung im Kinder-/Jugend- oder jungen Erwachsenenalter

Hintergrund

Basierend auf Vorarbeiten der Nachsorgesprechstunde des Universitären Cancer Centers Hamburg (UCCH) für Überlebende einer Krebserkrankung im Kindes-, Jugend- oder jungen Erwachsenenalter korreliert die subjektiv berichtete nicht mit der realen körperlichen Aktivität in dieser Patientengruppe (1). Aufgrund fehlender prospektiver Daten sollen nunmehr die subjektiv berichteten und objektiv gemessenen Daten vergleichend evaluiert werden. Ziel der Arbeit ist es, für künftige Datenerhebungen oder Interventionen eine belastbare Basis zur Bewertung der subjektiv erhobenen Daten zu etablieren.

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass ein Großteil der Patienten bei der Erfassung der körperlichen Aktivität mittels Fragebogen (z.B. International Physical Activity Questionnaire, IPAQ) zum Overreporting neigt, also dazu tendiert, die eigene körperliche Aktivität im Alltag zu überschätzen (2).

Mit der Evaluation einer Kohorte von ehemals an Krebs erkrankten Patient/innen im Alter von 15 – 39 Jahren sollen genaue Informationen für dieses Patientenkollektiv gewonnen werden.

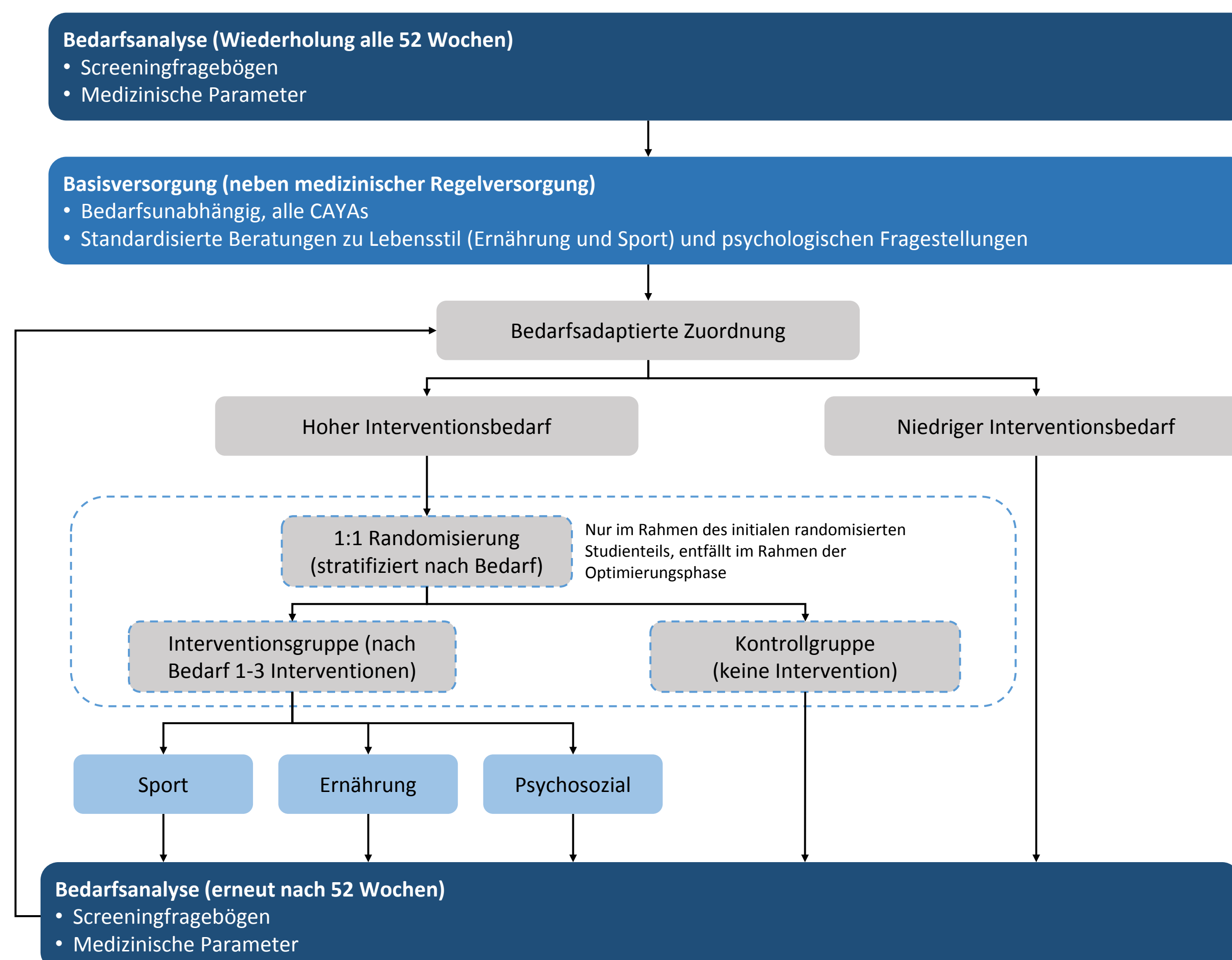


Abb. 1: Studien-Flowchart

Methodisches Vorgehen

Das Patientenkollektiv für die Studie umfasst eine Kohorte von 144 AYAs („Adolecents, Young-Adults), welche am UCCH im Rahmen eines Nachsorgeprogramms für junge, an Krebs erkrankte Menschen betreut werden. Im Studienteil des Präventionsprogramms erfolgt nach dem Einschluss die Randomisierung in Interventionsgruppe und Kontrollgruppe. Die Daten zur körperlichen Aktivität der Studien-teilnehmerinnen und Studienteilnehmer werden in zwei verschiedenen Formen erfasst.

Einerseits als objektiv erhobene Daten, welche sowohl Ergebnisse einer Spiroergometrie (optional im Standort Hamburg) zur genauen Bestimmung des Fitnesszustandes einer Patientin oder eines Patienten beinhalten können, sowie eine Analyse eines Aktivitätsmessers (ActiGraph), welcher über einen Zeitraum von sieben Tagen von den Patienten getragen wird.

Andererseits wird im selben Zeitraum die Aktivität der Patientin oder des Patienten auch subjektiv von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Studie in Form von Fragebögen zur Bewegungs- und Sportaktivität sowie einem Bewegungstagebuch evaluiert.

Im Zuge der Auswertung der Bewegungstagebücher und Fragebögen werden für jede Patientin und jeden Patienten unter anderem der MET-Wert (Metabolisches Äquivalent) nach den eigenen Angaben ermittelt. Daraufhin werden die errechneten Aktivitäts-MET-Werte zwischen den beiden subjektiven Methoden verglichen. Außerdem werden sie mit den Ergebnissen der objektiven Datenerfassung in Relation gesetzt.

Definition Interventionsbedarf

Modul	Hoher Interventionsbedarf (mindestens ein Kriterium zutreffend)
Sport und körperliche Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> < 150 Minuten/Woche moderate Aktivität oder < 75 Minuten intensive körperliche Aktivität oder eine Kombination aus beiden Belastungsintensitäten < 3 Tage körperliche Aktivität in der Woche Vorerkrankungen (Adipositas, diabetische Stoffwechsellage, Nachweis/ Behandlung von Fettstoffwechselstörungen und Art. Hypertonie) BMI \geq 30 WHR bei Frauen \geq 0,85, WHR bei Männer \geq 1,0

Abb. 2: Kriterien für Interventionsbedarf

Untersuchungsmethoden

Objektiv:



Abb. 3: Spiroergometrie

Subjektiv:

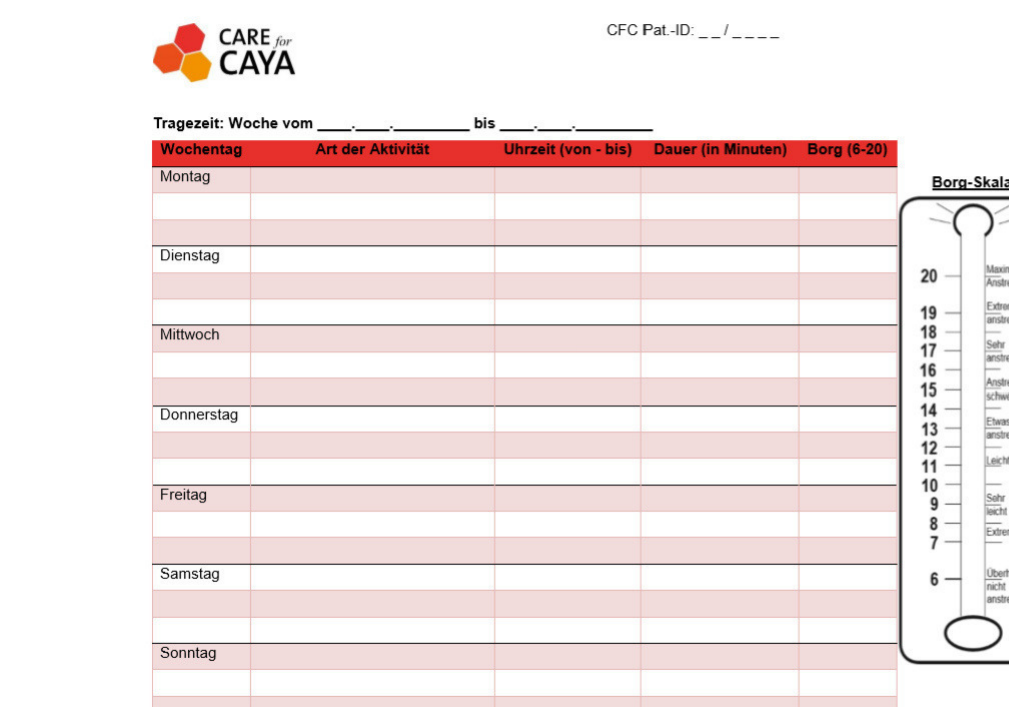


Abb. 5: Bewegungstagebuch Cfc



Abb. 4: ActiGraph GT3xi

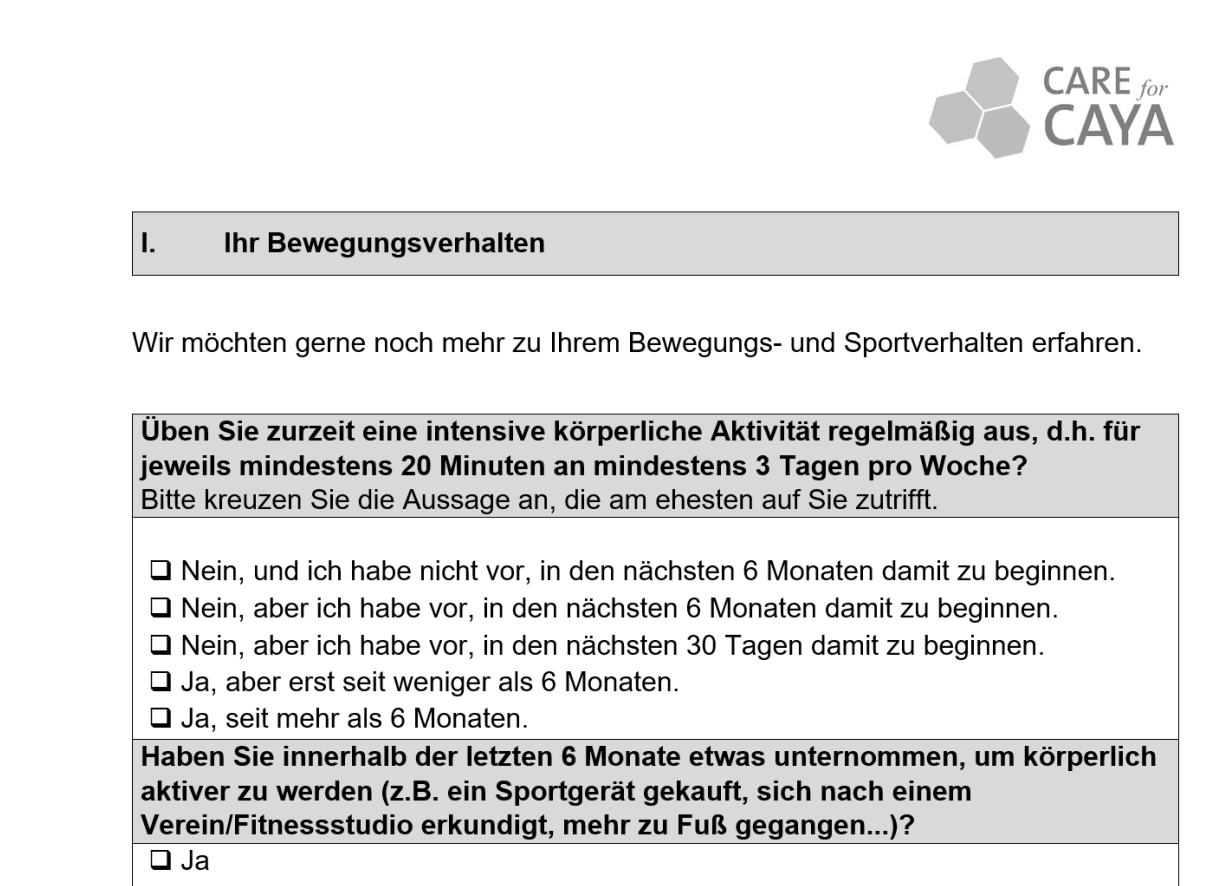


Abb. 6: Ausschnitt des Fragebogens Modul Sport

Ziele

Ziel des Projektes ist es, dass junge Patienten nach einer Krebserkrankung in kürzester Zeit ein individuell auf sie zugeschnittenes sportliches Behandlungsprogramm erhalten, um damit langfristig ihre Lebensqualität erhöhen sowie Spät- und Langzeitfolgen reduzieren zu können.

Quellen:

- „Effects of a structured intervention program to improve physical activity of adolescents and young adult cancer survivors (AYAs) – Final results of the randomized Motivate AYA – MAYA trial“ von J. Salchow et al. 2019
- „Comparison of a Subjective and an Objective Measure of Physical Activity in a Population Sample“ von Maria Hagstromer, Barbara E. Ainsworth et al. 2010

Ziele

Teilnehmende Zentren in Deutschland



Abb. 7: Care-for-Caya Konsortium